

PRESSEINFORMATION

Nummer 5

Welche Ausbildung passt zu mir?

Nünchritz, 16. Mai 2022 – Blaumann und Helm trägt man in der Schule normalerweise nicht. In der Projektwoche mit dem Titel „Kurs21“ ist alles anders. An zwei Tagen in der vergangenen Woche besuchten die Schüler der 7. Klasse der Oberschule Nünchritz den Standort der Wacker Chemie AG. Sie lernten das Werk, die Produkte und vor allem die Ausbildungsberufe des Standortes kennen.

Rund 70 Schüler verschafften sich zu Beginn der Projektwoche einen Überblick über das Werk in Nünchritz: Seit wann gibt es das Werk, wann wurde es von der Wacker Chemie AG übernommen und welche Rohstoffe werden hier verarbeitet? Diese und viele weitere Fragen hatten die Schüler auf ihrem Zettel. Während einer Präsentation und Werkrundfahrt erhielten sie die passenden Antworten. Im Anschluss berichtete Franziska Schmiedgen über ihren Werdegang: Vor sechs Jahren begann sie ihre Ausbildung zum Chemikanten bei der Wacker Chemie AG. „Die Zusage für meine Ausbildung lag damals unter dem Weihnachtsbaum,“ berichtet die ehemalige Auszubildende. „Ich wollte die Ausbildung unbedingt machen, und habe mich sehr über dieses großartige Weihnachtsgeschenk gefreut,“ erzählt sie den Schülern und betont damit, wie wichtig es ist, sich frühzeitig, um einen Ausbildungsplatz zu bewerben.

Am zweiten Projekttag schnupperten die Schüler in die einzelnen Ausbildungsberufe rein. Sie erfuhren, welche Aufgaben ein Chemikant und welche ein Chemielaborant übernimmt, was genau Industriemechaniker und Elektroniker machen und, dass die Berufsfeuerwehrmänner im Werk nicht nur Brände löschen, sondern auch für die Reparatur und Wartung der über 1000 Werkfahräder verantwortlich sind.

Neben theoretischen Inhalten wurden auch praktische Fertigkeiten vermittelt. Die jungen Elektroniker bauten gemeinsam mit Wacker-Mitarbeitern ein Verlängerungskabel. In der Kunststoffwerkstatt lernten die jungen Industriemechaniker, wie man Kunststoff schweißt. Heraus kam eine Handy-Ablage, die sie mit nach Hause nehmen konnten. „Der Bau der Handyhalterung mittels Warmgasziehschweißen sowie die Reinigung von Anlagenteilen mit der

Seite 2 von 3 der Presseinformation Nummer 5 vom 16.05.2022

Glasperlenstrahlmaschine waren für die Schüler die absoluten Höhepunkte,“ berichtet Andreas Goldberg, Leiter der Zentralwerkstatt.

Mit vielen neuen Eindrücken und einer Idee davon, was die einzelnen Berufe ausmacht, verließen die Schüler das Werk. Wer sich für eine Ausbildung bei der Wacker Chemie AG interessiert, kann sich ab dem 1. Juli für das Folgejahr bewerben. Alle Ausbildungsberufe sowie weitere Informationen finden sich unter: www.wacker.com/ausbildung und auf dem Instagram-Kanal: **@wacker_ausbildung**



Bildunterschrift: Richard Gohrlich, Industriemechaniker, erklärt den Schülern das Warmgasziehschweißen.



Bildunterschrift: Patrick Gutsch, Meister, erklärt den Schülern in der Sicherheitsamaturenwerkstatt, wie Sicherheitsventile geprüft werden.

Die Inhalte dieser Presseinformation sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z.B. Kunde, Mitarbeiter) verwendet.

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Wacker Chemie AG
Werk Nünchritz
Standortkommunikation
Caroline Scholz
Tel. +49 35265 7 2504
caroline.scholz@wacker.com
www.wacker.com
follow us on:   

Unternehmenskurzprofil:

WACKER ist ein global operierender Chemiekonzern mit rund 14.400 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von rund 6,21 Mrd. € (2021). WACKER verfügt weltweit über 26 Produktionsstätten, 23 technische Kompetenzzentren und 52 Vertriebsbüros

WACKER SILICONES

Siliconöle, -emulsionen, -kautschuke und -harze, Silane, Pyrogene
Kieselsäuren, Thermoplastische Siliconelastomere

WACKER POLYMERS

Polyvinylacetate und Vinylacetat-Co- und Terpolymere in Form von
Dispersionspulvern, Dispersionen, Festharzen und Lösungen

WACKER BIOSOLUTIONS

Biotechnologische Produkte wie Cyclodextrine, Cystein und Biopharmazeutika,
außerdem Feinchemikalien und Polyvinylacetat-Festharze

WACKER POLYSILICON

Polysilicium für die Halbleiter- und Photovoltaikindustrie